

ANDREA KIESLING

Bekannt aus Kaisermühlen Blues lebt die Schauspielerin jetzt im Attergau

ST. GEORGEN/A. Die Schauspielerin Andrea Kiesling wurde durch die Fernsehserie Kaisermühlen Blues bekannt, wo sie die Tochter Claudia des SPÖ-Bezirksrats Rudolf „Rudi“ Gneisser spielte. Nach Zwischenstationen lebt Kiesling in St. Georgen/A. und beschäftigt sich mit Astrologie.



Andrea Kiesling lebt gerne in St. Georgen, hier findet sie Kraft und Ruhe. Foto: privat

Andrea Kiesling nahm in ihren Anfängen Schauspielunterricht bei Ida Krottendorf-Wussow und besuchte unter Professorin Elfriede Ott die Schauspielklasse am Konservatorium Wien. Sie gehörte dem Theater der Jugend in Wien an und war Ensemblemitglied des Theaters in der Josefstadt. Nachdem sie Gastspiele am Theater in der Josefstadt, am Volkstheater und anderen Institutionen absolvierte, trat sie vor allem ab den 1990er Jahren vermehrt bei Festspielen, Lesungen und im Fernsehen in Erscheinung, so auch im Film „Einstweilen wird es Mittag“ – die Arbeitslosen von Mariental (Der aktuelle Bezug zur Gegen-

wart ist gegeben) unter der Regie von Karin Brandauer oder auch in ihrer Fernsehsendung „Schöner Leben“. Kiesling wollte dann aber etwas ganz anderes machen und absolvierte – nach einem Fall im Bekanntenkreis – eine Ausbildung zur MAS (Alzheimer)-Trainerin, die sie nach Bad Ischl führte. Für die Kaiserstadt konzipierte sie ein mit Laiendarstellern vorgesehenes „Nestroy-Festival“, das aber leider nie realisiert wurde und im Nachhinein als verlorene Chance zu sehen ist. Durch einen Zufall, nämlich eine Au-

topanne, verschlug es sie nach St. Georgen/A. „Mein Auto hatte auf der Fahrt nach Salzburg auf der Autobahn einen Defekt und wurde zu einer Werkstatt im Ort gebracht. Es war wie ein Fingerzeig von oben, mir hat es hier auf Anhieb gefallen. Gesundheitliche Gründe ließen mich beruflich kürzertreten. Meine Großmutter war Astrologin und hat mir diese Gene scheinbar vererbt. Zu mir sind schon immer Leute gekommen, die unglücklich waren und Hilfe brauchten. Ich habe mich schon früh autodidaktisch mit Horoskopen beschäftigt und habe

vielen geholfen.“ Andrea Kiesling bewahrt übrigens Hunde vor dem Tod. „In der Josefstadt war in jeder Garderobe ein Hund. Ich habe mich damals vor Hunden gefürchtet. ‚Olga aus Kuba aus der Tonne‘ war mein erster Hund. Heute hat sie etliche Vierbeiner, die aus Tötungsstationen kamen. Gutes tat Kiesling früher auch schon, als sie sich mit Liese Prokop (Leichtathletin/Politikerin) für Kindersoldaten in Afrika einsetzte.

St. Georgen/A. bezeichnet Kiesling als ihren Ruhepol. „Hier gibt es eine sehr positive Energie und richtige Kraftplätze.“ Diese Kraft kann die Schauspielerin und Astrologin bei ihren astrologischen Beratungen an die Hilfesuchenden weitergeben. Kiesling hat ihr Steckenpferd Astrologie durch eine Ausbildung bei der Astrologin Maria Luise Mathis zum Beruf gemacht. Mathis war es auch, die ein Studium der Astrologie in ihrer Schule in Baden bei Wien zum anerkannten Beruf aufgewertet hat.

Kontakt: www.andrea-kiesling.at, andrea.kiesling@gmx.at ■